

## **Projekt-Vorschlag an den Klimabeirat für die Sitzung am 16.12.2020**

### **Teilnahme am Netzwerk „Biostädte“**

(unterstützt vom Ernährungsrat Bielefeld, Verbraucherzentrale NRW e.V. und Transition Town)

### **Mehr Bio in der Stadt Bielefeld – Netzwerk „Biostädte“**

In der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung wurde das Ziel festgelegt, dass bis zum Jahr 2030 20 % der landwirtschaftlichen Fläche Deutschlands ökologisch bewirtschaftet werden sollen (Stand 2019: 9,1 %). Dieses ambitionierte Ziel ist nur mit den richtigen Rahmenbedingungen erreichbar und die Bemühungen sind hinsichtlich der Verringerung der Umweltbelastungen lohnenswert. **Wissenschaftliche Studien belegen, dass der biologische Landbau in mehrfacher Hinsicht zu einer Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt:**

- So werden durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel im Biolandbau nur ein Drittel an fossiler Energie im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft benötigt, da deren Erzeugung mit einem hohen Energieaufwand verbunden ist.
- Neben der energieintensiven und damit klimabelastenden Produktion entsteht bei der Ausbringung synthetischen Stickstoffdüngers Lachgas, welches um den Faktor 300-mal klimaschädlicher ist als CO<sub>2</sub>.
- Bio-Produkte tragen nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern sie enthalten gegenüber konventionellen Lebensmitteln auch deutlich weniger gesundheitsbedenkliche Stoffe wie Pestizidrückstände und Nitrat.
- Gleichzeitig werden so Grundwasser und Böden weniger belastet und die regionale Kreislaufwirtschaft gefördert.
- Langzeitstudien bestätigen zudem, dass ökologisch bewirtschaftete Böden stärker Kohlenstoff speichern und den Humusgehalt des Bodens anreichern. Humusreiche Böden wiederum zeichnen sich durch eine höhere Strukturstabilität, ein höheres Wasserrückhaltevermögen und eine bessere Wasserleitfähigkeit aus. Diese Eigenschaften erlauben eine bessere Anpassung an Trockenperioden oder Starkregenereignisse, mit denen zukünftig zunehmend zu rechnen ist. Damit kann die Produktivität auf ökologisch bewirtschafteten Böden voraussichtlich besser aufrechterhalten werden.
- Des Weiteren trägt die ökologische Landwirtschaft zu einer artgerechteren Tierhaltung und zu mehr Biodiversität bei.

**Der Ernährungsrat der Stadt Bielefeld schlägt deshalb als eine Maßnahme zum Erreichen der Klimaziele im Sektor Ernährung die Förderung des Angebotes an Bio-Lebensmitteln mit Hilfe der Teilnahme an dem Netzwerk der „Bio-Städte“ vor und bittet den Klimabeirat, dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK) eine Teilnahme zu empfehlen.**

## Was ist das Netzwerk der deutschen Bio-Städte?

- Aktives-Netzwerk von 19 deutschen „Biostädten“: Zusammenschluss von Kommunen auf der Grundlage einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung

## Ziele

- Förderung des Ökolandbaus, der Verarbeitung und der Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln mit kurzen Transportwegen und regionaler Wertschöpfung
- Erhöhung des Bio-Anteils bei der Beschaffung von Lebensmitteln in öffentlichen Einrichtungen

## Aufgaben

- Erfahrungsaustausch/ gegenseitige Unterstützung/ Weiterbildung
- Gemeinsame Projekte
- Akquisition von Fördermitteln (<https://www.bundesprogramm.de/wer-wir-sind/ueber-das-bundesprogramm>)
- Aktives Netzwerken: Kontakt herstellen zwischen den verschiedenen Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette von Bio-Lebensmitteln, Förderung der Stadt-Land-Beziehungen und gemeinsames Auftreten im Netzwerk
- Öffentlichkeitsarbeit/ Öffentlichkeitswirksame Aktionen/Veranstaltungen (z.B. Bildungsprojekte, Beratung von Großküchen, Bio-Bauernmärkte, Bio-Marketing)

## Vorteile

1. Profitieren von Erfahrungen der „Biostädte“
2. Förderung von Arbeitsplätzen einer Zukunftsbranche/ aktive Wirtschaftsförderung
3. Zugriff auf erprobte Konzepte

## Voraussetzungen zur Teilnahme:

- Ratsbeschluss
- Unterschriebene Kooperationsvereinbarung (<https://www.biostaedte.de/download/category/10-kooperationsvereinbarungen>)
- Benennen eines festen Ansprechpartners bzw. einer Kontaktperson für die „Bio-Stadt“ Bielefeld (z.B. im Rahmen 0,5 Stelle EG 12)
- Klar definierte, selbstgesteckte Ziele und eigene Maßnahmenpläne

## Weitere Informationen

- [www.biostaedte.de](http://www.biostaedte.de)
- [www.stadtlandbio.de](http://www.stadtlandbio.de)
- <https://www.oekolandbau.de/ausser-haus-verpflegung/stadt-land-und-bund/bio-bitte/>
- <https://www.oekolandbau.de/ausser-haus-verpflegung/stadt-land-und-bund/kommunen/mehr-bio-in-kommunen/>
- <https://www.bioland.de/klima-und-umwelt>